

10. April 2006
ORF.at

Lobau: Erste Bewilligung für Probebohrungen

Im November sollen Probebohrungen für die Nordost-Umfahrung (S1) in der Lobau beginnen. Die ASFINAG hat jetzt dafür die wasserrechtliche Bewilligung bekommen.

18 Bohrungen, strenge Auflagen

8,5 Kilometer der geplanten Strecke zwischen Schwechat und Süßenbrunn sollen als Tunnel unter der Donau und der Lobau gebaut werden. Laut dem vorliegenden Wasserrechtsbescheid darf die ASFINAG an 18 Stellen in der Lobau Probebohrungen durchführen, um die Gesteinsform in diesem Abschnitt zu untersuchen.

Die Auflagen dafür sind allerdings streng: Nur ein Liter Wasser pro Sekunde darf gepumpt werden, schreibt die Behörde vor. Schließlich gehe es in der Lobau um einen Nationalpark und die Trinkwasserreserve für Wien.

Naturschutzrechtliche Bewilligung fehlt noch

Ausständig ist noch eine zweite naturschutzrechtliche Bewilligung der MA 49. Die Abteilung für Land- und Forstwirtschaft ist der Grundeigentümer. Der Bescheid soll in spätestens sechs Wochen vorliegen.

Proteste von Parteien und Umweltschützern

Protest gegen die Probebohrungen kommt von den Wiener Grünen. Sie orten "einen Kniefall von Umweltstadträtin Ulli Sima (SPÖ) vor der Autobahnlobby".

Die Wiener ÖVP beanstandet, dass der Bau durch einen SPÖ-internen Disput "zwischen Simas grünen Fundis und Schickers Pragmatikern Monat für Monat weiter verzögert" werde.

Die Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 kündigte einen "heißen Herbst" an. Die Bohrungen seien "ein unzulässiger Eingriff in den Nationalpark, dem man nicht tatenlos zusehen" werde.

Erste Bohrungen im November

Läuft alles nach Plan, könnten die Bohrungen am 1. November beginnen und im März nächsten Jahres abgeschlossen sein. Der Baustart für die Autobahn ist für 2009 geplant, die Fertigstellung 2015.

Link zum Online-Artikel:
<http://wien.orf.at/stories/101883/>